

ZPG – Ausstellungen



Der lange Weg Stationen einer HIV-Infektion

„Ich gerate aus dem Gleichgewicht: Heute habe ich erfahren, dass ich HIV-positiv bin. Der Schock sitzt tief. Ich habe den Eindruck, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Muss ich bald sterben? Was mache ich jetzt bloß?“

Die Begriffe HIV und AIDS sind in der Bevölkerung heute fast jedem bekannt. Die jährlichen Befragungen „AIDS im öffentlichen Bewusstsein“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zeigen einen hohen Wissensstand über Infektionsrisiken und Schutzmöglichkeiten. Doch nur wenige Menschen wissen, wie HIV-Positive leben. Auch wenn rund 94 Prozent der Befragten in der aktuellen BZgA-Befragung angeben, sie lehnten eine Ausgrenzung und Isolierung HIV-Infizierter ab, erfahren Betroffene immer wieder Zurückhaltung, Berührungsängste und im schlimmsten Fall Ablehnung.

Aus Angst vor Ausgrenzung wollen viele Menschen mit HIV anonym bleiben, so lange es geht. Gerade im ländlichen Raum wagt es kaum jemand, seine Infektion öffentlich zu machen – und damit bleiben HIV und AIDS für die breite Bevölkerung weitgehend unsichtbar. Dem tritt die Ausstellung „Der lange Weg“ entgegen. Sie will einen Brückenschlag zu Betroffenen herstellen, Einblick in die Sorgen und Nöte HIV-infizierter Menschen geben und zum Nachdenken über das eigene Verhalten anregen.

„Vorurteile abbauen, Gedanken an den eigenen Schutz aufbauen“

„Der lange Weg“ beschreibt die Situation eines Menschen im Umgang mit der Diagnose „HIV-positiv“. Elf überlebensgroße Figuren stehen für einzelne Phasen der Infektion, schildern Gefühle und Gedanken unter den Titeln

Ich gerate aus dem Gleichgewicht – Mein Lebensplan zerbricht – Ich schäme mich und schäume vor Wut – Ich bin bedrückt und niedergeschlagen – Ich brauche Hilfe – Ich wage den Schritt ins Ungewisse – Ich schöpfe Zuversicht – Mein Selbstwertgefühl wächst – Ich erleide Rückschläge – Mein Blickwinkel hat sich verändert – Mein Leben ist wieder mein Leben

Die Texte und die dazugehörigen Symbole geben einen Einblick in die seelische Situation eines HIV-Infizierten und regen zum Nachdenken an. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und Gedanken an den eigenen Schutz vor einer HIV-Infektion zu stärken.

Entstanden ist „Der lange Weg“ in der AIDS-Beratungsstelle Passau; die LZG hatte das Konzept übernommen und die Ausstellung für den Einsatz bei Präventionsveranstaltungen in ganz Bayern ausarbeiten lassen. Seit 2013 hat das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung die Koordination übernommen.

ZPG – Ausstellungen



Die Ausstellung, in der die Figuren hintereinander aufgebaut werden, ergibt einen Weg von 20 bis 30 Metern. Ihre ersten Einsätze hatte sie beim Regionalen Kirchentag des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks Passau 2008, an der Universität Passau, im Rahmen der Woche für das Leben und bei den AIDS-Aktionstagen Niederbayern in Landshut (2009).

„Die Resonanz war äußerst gut“, berichtet Doris Stankewitz, Leiterin der AIDS-Beratungsstelle Passau: „Viele Passanten blieben stehen und nahmen die Ausstellung intensiv wahr. Sie lasen, sahen sich die Symbole an oder berührten sie, gingen weiter zur nächsten Station, sprachen mit anderen über das, was man las oder was es bei ihnen auslöste. Bisher bekamen wir nur positive Rückmeldung.“ Und positiv schließt auch die Ausstellung. An der letzten Station heißt es:

„Mein Leben ist wieder mein Leben: Ich habe eine Form gefunden, in der ich mich ganz fühle. Es war eine schwere Zeit, aber jetzt lebe ich wieder, und ich lebe gern. Ich weiß, mit wem ich über alles sprechen kann. Ich weiß auch, wo ich nicht will, dass meine Infektion bekannt ist. Mein Leben ist anders, als ich es mir jemals vorgestellt hätte. Aber so ist es jetzt. Und es ist gut so.“

ZPG – Ausstellungen

Der lange Weg Informationen zum Verleih der Ausstellung

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) stellt die Ausstellung „Der lange Weg. Stationen einer HIV-Infektion“ interessierten Einrichtungen in Bayern kostenlos zur Verfügung. Begleitend zur Ausstellung halten wir Infomaterialien zum Thema HIV/AIDS bereit.

Auf- und Abbau der Ausstellung übernimmt eine vom ZPG beauftragte Firma.

Für das Ausleihen bitten wir zu beachten:

Die Figuren der Ausstellung können flexibel aufgebaut werden; sie ist für den Einsatz in Innenräumen konzipiert. Hintereinander aufgestellt, ergeben die zwölf jeweils etwa 1,80 m großen roten, gelben und grünen Figuren einen Weg von 20 bis 30 Metern.

Die Ausstellung sollte mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Termin gebucht werden. Das ZPG benötigt dazu folgende Angaben:

- Plan der örtlichen Gegebenheiten (Anfahrt, Lift, Rampen etc.)
- genaue Lieferanschrift
- zeitlicher Rahmen des Auf- und Abbaus (Datum und Uhrzeiten)
- Angabe eines Ansprechpartners vor Ort mit Telefonnummer, der zur Abnahme der Ausstellung nach dem Aufbau und nach dem Abbau berechtigt ist.

Die Objekte der Ausstellung sind pfleglich zu behandeln und dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben. Sollten Sie Beschädigungen feststellen oder sonstige Beanstandungen haben, benachrichtigen Sie uns bitte.

Bei Presseveröffentlichungen zur Ausstellung ist auf das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als Eigentümer hinzuweisen.

Gerne beraten wir bei der Planung Ihrer Veranstaltung.
Wir wünschen viel Erfolg mit dem „Langen Weg“!

Kontakt

ZPG-Ausstellungswesen, Christof Heiss
Tel. 09131 6808-4508, E-Mail: Christof.Heiss@lgl.bayern.de